

## LOKALREDAKTION MOSBACH

So erreichen Sie uns:

Geschäftsstelle: (0 62 61) 93 22-71 00

Tel. Redaktion: (0 62 61) 93 22-71 50  
Fax Redaktion: (0 62 61) 93 22-9 71 50  
E-Mail Redaktion:red-mosbach@rnz.de

## Die Jüngste und die Älteste in trauriger Einigkeit

Sattelbachs Rekordhalterinnen stammen aus einer Familie

**Sattelbach.** (schat) Es ist ein herzerwärmendes Bild – und einfach eine schöne Geschichte. Im Mosbacher Stadtteil Sattelbach stammen die aktuellen Rekordhalterinnen in Sachen Einwohner aus einer Familie: Leni Mackmull, gerade mal einen Monat alt, ist nämlich die derzeit jüngste Sattelbacherin, ihre Uroma Resi Mackamul wiederum mit ihren 90 Jahren die älteste Bewohnerin des Streudorfs.



Nickerchen bei der Uroma: Die jüngste Sattelbacherin, Leni Mackmull, entspannt bei der ältesten, Resi Mackamul. Foto: zg

Die rüstige Seniorin freut sich riesig, wenn der Nachwuchs zu Besuch kommt, jeden Dienstag schauen Leni und Mama Jasmin bei der Uroma im Haus Waldeck vorbei, auch Papa Ronny und die beiden älteren Geschwister kommen regelmäßig zur bereits geimpften 90-Jährigen. Ein Generationentreff der besonderen – und eben noch dazu rekordverdächtigen – Art, den Ronny Mackmull dieser Tage mit der Kamera festhielt.

## 50-Jährige an Covid gestorben

**Neckar-Odenwald-Kreis.** (lu) Gerade erst hat das Landratsamt die Überschreitung der Sieben-Tage-Inzidenz von 165 an drei aufeinanderfolgenden Tagen festgestellt und entsprechend der neuen gesetzlichen Vorgaben die Schließung der Schulen und Kindertageseinrichtungen im Kreis verfügt, da fällt sie schon wieder unter diese kritische Marke.

Am Mittwoch wurden 45 neue Coronafälle im Landkreis gezählt, das sind 23 weniger als eine Woche zuvor. Die Inzidenz sinkt damit um 16 auf 154,6. Eine der gestern gemeldeten Neuansteckungen trat im evangelischen Kindergarten „Spätzennest“ in Neunkirchen auf. Bei 60 bereits bekannten Infektionsfällen wurden Mutationen festgestellt.

Am Abend meldete das Landratsamt dann noch einen weiteren Todesfall: Eine erst 50-jährige Covid-19-Patientin hat ihre Erkrankung nicht überlebt.

Von den insgesamt 5591 Einwohnerinnen und Einwohnern des Neckar-Odenwald-Kreises, die bisher positiv auf das Coronavirus getestet wurden, gelten 5039 als nicht mehr ansteckend, 129 sind verstorben. Nachweislich akut infiziert sind somit aktuell 423 Kreisbewohner.

## IN ALLER KÜRZE

## Wochenmarkt schon morgen

**Mosbach.** (stm) Der Mosbacher Wochenmarkt wird wegen des Maifeiertages am Samstag auf den morgigen Freitag verlegt. Die Bevölkerung wird um Beachtung gebeten. Die Stadtverwaltung weist darauf hin, dass nach aktueller Corona-Verordnung auf dem Wochenmarktgelände eine Maskenpflicht gilt.

## Seit 20 Jahren rollen die Roboter

Obrigheimer Realschullehrer und Wettbewerb-Initiator Joachim Pfisterer verabschiedet sich zum Jubiläum in den Ruhestand

**Obrigheim.** (cao/zg) Seinen Abschied hatte sich Joachim Pfisterer (kl. Foto) eigentlich ganz anders vorgestellt. Seit 2001 organisiert der Techniklehrer der Realschule Obrigheim Roboterwettbewerbe der First Lego League (FLL), an denen sich immer zahlreiche Schulen aus der Region beteiligen (wir berichteten). Vor seinem Ruhestand wollte der Pädagoge das Jubiläum zum 20-jährigen Bestehen noch einmal gebührend feiern – doch die Coronapandemie versetzte den stets groß angelegten Wettbewerb, der normalerweise in der Neckarhalle stattfindet, ins Virtuelle. „So hatte ich mir das bei meiner letzten Robotleague als aktiver Lehrer nicht vorgestellt. Aber wir haben trotzdem das Beste draus gemacht“, berichtet Pfisterer im Gespräch mit der RNZ. Dabei seien schon die Grundvoraussetzungen schwierig gewesen.



Denn „zuerst war die Live-Veranstaltung in der Neckarhalle für Januar geplant. Mit maximal 14 statt der normalerweise 20 Teams, um die Hygiene- und Abstandsregeln einhalten zu können“, erzählt der Obrigheimer Techniklehrer. Doch die hohen Fallzahlen um Weihnachten herum machten dem Organisator einen Strich durch die Rechnung: in der Hoffnung, beim Präsenzturnier zu bleiben, verlegte er die Veranstaltung erst auf März, bevor dann die Reduktion auf ein Online-Event unabdingbar wurde. „Als dann noch kurzfristig die Schulleitung in Absprache mit dem Schulamt die Durchführung nur nachmittags nach Unterrichtschluss erlaubte, stand ich vor der Entscheidung: Alles absagen oder die Herausforderung annehmen?“ Gemeinsam mit den langjährigen Partnern Dr. Andreas Schnirch von der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, Daniel Schuster, dem Inhaber von Macro-Computer Mosbach, und Johannes Schäfer als Vertreter des Hauptsponsors MPDV aus Diedesheim sowie dem Verein Jugend@Technik, schulterte Pfisterer schließlich die Aufgabe.

Frohen Mutes begrüßte er dieser Tage die verbliebenen sieben Schüler-Teams aus Adelsheim, Buchen, Neckarelz und Obrigheim vor ihren Bildschirmen. „Auch bei den Teilnehmern gab es Ausfälle, nur die Hälfte trat noch an, da sich die Teams seit Mitte Dezember nicht mehr persönlich in der Schule treffen konnten, um sich vorzubereiten“, bedauert Pfisterer. Gleichzeitig habe es ihn sehr gefreut, dass Niklas Gebel, David Knecht, Jonah Blaufuß und Kane Schäfer als „Mitglieder unseres



Viel Trubel – wie hier bei einem der ersten Wettbewerbe in der Neckarhalle 2004 – hätte sich Joachim Pfisterer zum Abschied noch einmal gewünscht. Doch die Coronapandemie machte seiner Hoffnung einen Strich durch die Rechnung. Archivfoto: Stefan Weindl

schuleigenen Teams mit diesen Unwägbarkeiten zurechtgekommen sind, um die Realschule im 20. Roboterjahr würdig zu vertreten“. Alle sieben Teams, die am Schluss noch dabei waren, seien eindeutig als Gewinner zu bezeichnen, so Pfisterer.

Ihren Anfang nahmen die Obrigheimer Roboterwettbewerbe 2001, als die Realschule mit zwei Teams und einer Cheerleader-Gruppe zur Frankfurter Messehalle reiste, um am ersten FLL-Wettbewerb in Deutschland teilzunehmen. „Die Begeisterung von der neuen schulischen Arbeitsweise, Roboter für ein wechselndes Thema zu bauen und diese selbst zu programmieren, zusätzlich noch eine Forschungsaufgabe als Team zu präsentieren, brachte mich schließlich dazu, die Regionalwettbewerbe der FLL regelmäßig in Obrigheim zu veranstalten“, erinnert sich Pfisterer.

Schon nach dem ersten Event im Jahr 2002 in der Ertel-Halle musste man wegen der großen Zahl an Neuanmeldungen in die Neckarhalle umziehen. „Die Kollegen Bauer und Trendl waren in den folgenden Jahren mit ihren Teams, den MPDV-Constructors und den MPDV-Neckaryoungsters, deutschlandweit unterwegs“, erzählt der scheidende Techniklehrer von tollen Er-

folgen. Ein besonderes Highlight in den vergangenen 20 Jahren sei für ihn aber das Ausrichten des zentraleuropäischen FLL-Finales 2013 in Obrigheim gewesen. „Gestemmt wurde dies nur durch langjährige und intensive Zusammenarbeit zwischen der Firma MPDV aus Diedesheim und der Realschule Obrigheim.“

Beim Online-Wettbewerb mussten die



Das Team MPDV-Achterbahn (v. l.): Niklas Gebel, David Knecht, Jonah Blaufuß und Kane Schäfer. Foto: Pfisterer

Teams der Jury nun erstmals Videoaufzeichnungen der Roboter schicken. Die Aufgabe bestand darin, auf einem großen Feld verschiedene Stationen anzufahren und dort etwa Lego-Würfel zielgenau abzulegen, einen Hebel in die richtige Ein-

stellung zu bringen oder eine kleine Bank umzukippen und deren Lehne abzutrennen. Anschließend mussten die Teams ihr Fachwissen in den Kategorien Roboterbau und Forschungsarbeit beweisen.

Gesamtsieger wurden die BGBots@Weiss des Burghardt-Gymnasiums Buchen. Die ABR-Robotics@Weiss (Abt-Bessel-Realschule Buchen) landeten auf Platz zwei, Bronze teilten sich Sneq Squad SAPG und SAPG Tech Storms vom Auguste-Pattberg-Gymnasium Mosbach. Die beste Forschungspräsentation ging an die SAPG Tech Storms, der Preis für das beste Roboterdesign an die BGBots@Weiss. Den Sonderpreis für die beste Programmierung bekam Sneq Squad SAPG. Das Team aus Obrigheim (MPDV-Achterbahn) landete in der Kategorie Grundwerte auf Platz drei.

Nach der Siegerehrung ergriff Daniel Schuster das Wort, um sich bei Joachim Pfisterer für seine 20-jährige Tätigkeit als Coach und Ausrichter des Wettbewerbs in Obrigheim zu bedanken. Er überreichte ihm symbolisch den Pokal für das beste Coaching. Pfisterer kündigte an, auch in Zukunft den Roboterwettbewerben treu zu bleiben und sich weiterhin im Verein Jugend@Technik zu engagieren.

## Schulen und Kitas ab morgen wieder zu

Die „Bundesnotbremse“ greift: Präsenzunterricht nur in Abschlussklassen und Förderschulen – Notbetreuung

**Neckar-Odenwald-Kreis.** (ira/rnz) Es war abzusehen: Nachdem die Sieben-Tage-Inzidenz der Corona-Infektionen im Neckar-Odenwald-Kreis an drei Tagen in Folge über 165 lag, müssen gemäß des geänderten Infektionsschutzgesetzes („Bundesnotbremse“) die Schulen ab dem morgigen Freitag wieder auf Fernlernunterricht umstellen. Dies gilt für allgemeinbildende und berufsbildende Schulen, Hochschulen, außerschulische Einrichtungen der Erwachsenenbildung und ähnliche Einrichtungen im Landkreis.

Das Gesundheitsamt hat jedoch entschieden, Abschlussklassen und Förderschulen von der Untersagung des Präsenzunterrichts auszunehmen. Mit der Bezeichnung „Förderschulen“ sind in Baden-Württemberg sonderpädagogi-

sche Bildungs- und Beratungszentren sowie die Schulkindergärten gemeint. Es gilt, hier analog die Corona-Verordnung des Landes anzuwenden, sodass nur die sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren und Schulkindergärten mit den Förderschwerpunkten (beziehungsweise Bildungsgängen) körperlich-motorische Entwicklung und/oder geistige Entwicklung weiterhin geöffnet bleiben können. Alle anderen sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren gehen in die Notbetreuung über. Das Staatliche Schulamt Mannheim teilt diese Rechtsauffassung und hat diese ausdrücklich bestätigt.

Auch Kindertageseinrichtungen und die Kindertagespflege dürfen ab morgen keinen Regelbetrieb mehr anbieten. Wie

auch in den Schulen, wird jedoch eine Notbetreuung vor Ort angeboten. Der Präsenzbetrieb in Schulen, Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegen wird wieder möglich sein, sobald die Inzidenz im Kreis an fünf aufeinanderfolgenden Werktagen unter 165 liegt.

„Gegen so hohe Fallzahlen hilft neben dem Impfen und dem Testen mit anschließendem Unterbrechen der Infektionskette nur eines: die konsequente Kontaktreduzierung, vor allem in Innenräumen“, sagt Gesundheitsamtsleiterin Dr. Martina Teinert. Nur so sei es möglich, dass Kinder und Jugendliche bald wieder über eine längere Zeit hinweg regelmäßig zusammenkommen können. „Vielleicht ist dies für den ein oder anderen eine zusätzliche Motiva-

tion, sich noch strikter an die Regeln zu halten“, wünscht sich Teinert angesichts der nun kommenden Schul- und Kitaschließungen.

Entscheidendes Kriterium für Maßnahmen der Bundesnotbremse ist die vom Robert-Koch-Institut veröffentlichte Sieben-Tage-Inzidenz, die auf Basis der vom Gesundheitsamt gemeldeten Fallzahlen berechnet wird. Die Werte werden täglich unter [www.rki.de/inzidenzen](https://www.rki.de/inzidenzen) veröffentlicht.

**Info:** Die Regelungen der Bundesnotbremse sind im Detail u. a. unter <https://tinyurl.com/bbw5bmx7> abrufbar. Auch die Landesregierung hat die Maßnahmen übersichtlich dargestellt: <https://tinyurl.com/nfysu974>.

## Ein wichtiger Meilenstein

NKG führt neuen Schulversuch Informatik in der Kursstufe ein

**Mosbach.** Kurz nach den Osterferien erreichte das Mosbacher Nicolaus-Kistner-Gymnasium (NKG) ein Bestätigungsschreiben des Regierungspräsidiums Karlsruhe mit dem freudigen Inhalt, dass das NKG als eine der ersten Schulen in Baden-Württemberg schon ab dem kommenden Schuljahr 2021/2022 am Schulversuch Informatik in der Kursstufe teilnehmen darf.

Im Rahmen des Schulversuchs wird Informatik damit als vollwertige Naturwissenschaft wie Biologie, Physik und Chemie anerkannt und kann dementsprechend gewählt werden. Damit kann nun passgenau das Profilfach IMP (Informatik, Mathematik, Physik), das in den Klassenstufen 8 bis 10 belegt werden kann, nahtlos in der Oberstufe mit allen Fächern weitergeführt und in allen drei Fächern als Prüfungsfach gewählt werden.

Die Schülerinnen und Schüler sind damit in der IT-affinen Berufswelt bestens auf die Zukunft vorbereitet. Die Einführung dieses Fachs in der Oberstufe ist ein wichtiger Baustein, um den Kindern am Mosbacher Gymnasium hervorragende Möglichkeiten für die Welt der modernen neuen Medien zu bieten.

Die offizielle Urkunde für den Schulversuch durfte der Verantwortliche des Faches Informatik, Oberstudienrat Dominik Diemer, aus den Händen von Schulleiter Oberstudiendirektor Jochen Herkert in Empfang nehmen, der diesem für seinen großartigen Einsatz zur Realisierung dieses Meilensteins in der Geschichte des NKG dankte. „Diese neue Bildungschance im Bereich der Informatik für die Kinder in Mosbach ist gerade in diesen Zeiten ein wichtiges Signal!“, ist Herkert überzeugt.

## Comeback mit Truck

**Mosbach.** (schat) Die Kultur ist noch in Arbeit, ein bisschen Genuss geht schon jetzt: Am Kultur- und Tagungszentrum Alte Mälzerei weht seit Beginn des Jahres ein frischer Wind, der neue Geschäftsführer Ron Max Courdouan (l.) arbeitet während der Corona-Zwangsperiode intensiv an einer Neuausrichtung (wir berichteten). Mitte Juni will man sich mit Veranstaltungen zurückmelden, mit kleinen kulinarischen Genüssen ist man bereits präsent: Ein erste Kostprobe am Foodtruck nahm zur Eröffnung auch Mosbachs Oberbürgermeister Michael Jann (r.) mit.

